

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 6/10 / Fachbereich 6/10 - Planung und Liegenschaften

## Sitzungsvorlage

Datum: 07.04.2008

Drucksache Nr.: **08/0130**

---

| <b>Beratungsfolge</b>                    | <b>Sitzungstermin</b> | <b>Behandlung</b>          |
|--|-----------------------|----------------------------|
| Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss | 06.05.2008            | öffentlich / Kenntnisnahme |

---

### Betreff

**Tempo 30 in der Niederpleiser Straße;  
Sachstandsbericht zum Sofortmaßnahmenprogramm**

### Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss stimmt der ersten Stufe des vorgelegten Maßnahmenkonzeptes zu.

### Problembeschreibung/Begründung:

Die von der Stadtverwaltung durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen ergaben unakzeptabel hohe Fahrgeschwindigkeiten in beiden Abschnitten der Niederpleiser Straße. Im nordwestlichen Abschnitt überschreiten 15 % der Kfz 49 km/h bzw. 53 km/h bei 1200 bis 1800 Kfz/Tag, im südöstlichen Teil der Niederpleiser Straße liegen 15 % über 52 km/h bei 4200 Kfz/Tag (mit Busverkehr).

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit ist die Niederpleiser Straße im Tempo-30-Straßennetz mit einer relativ hohen Unfalldichte belastet.

Ursache der hohen Geschwindigkeiten ist im östlichen Bereich das Erscheinungsbild des weiten Straßenraums, teilweise mit nicht direkt angebauten Straßenseiten und einer ursprünglich auf 50 km/h ausgelegten Gestaltung (große Fahrbahnbreite, die Gradlinigkeit unterstützende Markierungen, Busbuchten, baulich deutlich untergeordnete Nebenstraßen). Selbst der engere westliche Abschnitt hat durch die Gradlinigkeit einen geschwindigkeitserhöhenden „Durchzugseffekt“, verstärkt durch die signalgeregelte Kreuzung an der B 56. Der Kreisel am Eibenweg wirkt bereits geschwindigkeitsdämpfend als Unterstützung des flächenhaften Tempo 30, aber nicht ausreichend für den gesamten Straßenzug.

Den Widerspruch in der Wahrnehmung des Kfz-Lenkens zwischen Tempo-30-Regelung und Gesamteindruck der Straße gilt es zu vermindern. In Stufen soll erprobt werden, ob bereits kostengünstige Maßnahmen eine akzeptable Fahrgeschwindigkeit bewirken oder ob weitergehende Maßnahmen zur Verkehrssicherheit nötig sind. Die Wirksamkeit wird nach Umsetzung der Sofortmaßnahmen durch Messungen überprüft.

Bei einer Bürgerversammlung zur Niederpleiser Straße am 24.01.2008 wurden verschiedene Maßnahmen angeregt, die im Weiteren bewertet werden:

- **Starenkästen:** Die erhöhte Kontrolldichte durch „Starenkästen“ oder polizeiliche Einzelkontrollen mit hohem Aufwand werden offensichtlich nicht ausreichen, um für längere Zeiten und auf ausreichender Länge geschwindigkeitsdämpfend zu wirken. Sie kämen nur für einen kurzen Zeitraum in Frage (der Kindergarten dagegen hat über lange Tageszeiten Bedarf nach Schutz vor schnellen Kfz).
- Eine **Einbahnregelung** (mit Ausnahme für den Radverkehr) wird für den westlichen Abschnitt B 56 – An der Hongsburg angeregt. Dies würde die Frequenz im Straßenabschnitt senken und kann den Verkehrsfluss gleichmäßiger (ohne Abwarten des Gegenverkehrs) gestalten, zugleich das Absetzen und Abholen der Kinder ordnen. Jedoch ist damit nicht nur für das Wohngebiet eine Mehrbelastung in der Summe, vor allem der Straße An der Hongsburg verbunden, sondern nach aller Erfahrung auch eine Geschwindigkeitserhöhung, möglicherweise auch eine höhere Attraktivität für Durchgangs- und Lkw-Verkehr.
- Für denselben Abschnitt wird eine **Abbindung zur Sackgasse** (eventuell auch einer Diagonalsperre) vorgeschlagen. Dies würde tatsächlich die Kfz-Frequenz senken, jedoch in starkem Maß durch Umwegfahrten die benachbarten Straßen belasten. Auch hier fällt die insgesamt bremsende Wirkung von einer gewissen Begegnungswahrscheinlichkeit während des Tages fort.
- Eine **temporäre Autofrei-Regelung im Abschnitt vor dem Kindergarten**, wie in anderen Staaten praktiziert aber in Deutschland unüblich, wäre erschwert durch den Kontrollaufwand und die geringen Halte- und Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Nach der Bürgerversammlung wurden die von der Verwaltung vorgesehenen Maßnahmen der 1. Stufe in Form eines Luftbildes mit schematischen Eintragungen der Maßnahmen in der Zeit vom 21.02.2008 bis zum 06.02.2008 im Rathaus zur Einsichtnahme für die Anwohner der Niederpleiser Straße ausgehängt.

Insgesamt machten 21 Anwohner von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Dabei zeigte sich, dass das Maßnahmenpaket der Stufe 1 mehrheitlich als sinnvoll und positiv gesehen wurde.

Darüber hinaus wurden folgende Anregungen geäußert:

- Einrichtung einer Einbahnstraße zwischen Laubenweg und Gartenstraße in Richtung B 56.
- Der Taxistand östlich des Kreisverkehrs sollte aufgrund der Lärmbelästigung nur bis 22.00 Uhr angefahren werden und eine Toilettenregelung müsste getroffen werden.
- Das Verbotsschild für LKW sollte näher an die B 56 versetzt werden, damit die LKW-Fahrer vor der Einfahrt noch reagieren können.
- Vor Haus Nummer 9 und 11 werden Poller gewünscht, die das Befahren des Gehwegs verhindern sollen.

- 2 Anwohner sehen in den Markierungsmaßnahmen keine durchgreifende Lösung und sprechen sich für die Anbringung von provisorischen Schwellen auf der Fahrbahn im Bereich der Häuser 39 und 23 (Kindergarten) aus.
- Die bestehenden Bushaltestellen sollten provisorisch zurückgebaut werden, um den Straßenraum optisch enger zu fassen.
- Die Signalanlage an der Nordstraße wird im Hinblick auf die Verträglichkeit mit der Tempo-30-Zone in Frage gestellt, da an dieser Stelle die rechts-vor-links-Regelung aufgehoben ist, was zu erhöhten Geschwindigkeiten führt.
- Für die aufgeweitete Einfahrt zur Straße Im Feldchen wird ein LKW-Parkverbot angeregt.
- Die Halteverbotsregelung vor Haus Nr. 40 wird nicht eingehalten. Hier werden Kontrollen gewünscht.
- Vor dem ehemaligen Café Bonaparte wird die Einrichtung eines absoluten Halteverbots gewünscht.
- Im Bereich der Bushaltestellen „Sieben Bäumchen“ werden Parkmarkierungen gegenüber den Haltebuchten gewünscht. Fraglich ist, ob die Lage in der Kurve dies zulässt.

Die Anregungen wurden geprüft und in Teilen übernommen.

Im Plan zur ersten Stufe werden:

- Rechts-vor-links-Situationen durch gerissene Wartelinien verdeutlicht
- die Linearität unterstützende Markierungen / Belagstreifen entfernt / übermalt
- sehr weite Einmündungen durch Sperrflächen eingengt
- Parkstände im Straßenraum durch Markierungen so angeboten, dass die gradlinige Fahrdynamik unterbrochen wird
- die Einfahrtsbereiche durch auffällige Tempo-30-Bodenmarkierung verdeutlicht.
- Im gesamten Straßenverlauf und an baulich nicht zu sofort zurückbaubaren Busbuchten zunächst auffälligen Markierungen (Aufmerksamkeitsfelder siehe Anlage Bsp. Bf. Siegburg) über die gesamte Fahrbahnbreite aufgebracht.
- An einigen Stellen werden Poller gesetzt, um das Befahren des Gehweges zu verhindern.
- Die Pflanzbeete an der Engstelle vor der B 56 werden beidseits mit reflektierenden Leitbaken ausgestattet.

Nach der Umsetzung der Maßnahmen wird die Verwaltung an den Messpunkten des letzten Jahres erneut Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen durchführen. Wenn die getroffenen Maßnahmen nicht ausreichend zur Geschwindigkeitsdämpfung zusammenwirken, werden zusätzliche bauliche Maßnahmen nötig (Rückbau von Busbuchten und weiten Einmündungen mit Bepflanzung und andere Einengungen sowie Fahrbahnteiler, außerdem Aufpflasterungen von Einmündungen und an anderen sensiblen Stellen.

Während die Markierungslösungen kurzfristig möglich sind, benötigt die eventuell erforderliche zweite Stufe einen längeren Vorlauf, auch im Hinblick auf Fördermittel zum Busbuchenrückbau und auf Abstimmungen mit anderen Baulastträgern. Im Horizont von wenigen Jahren könnte der Umbau der angrenzenden Schulstraße (im Schulumfeld ebenfalls mit Tempo 30) vom signalgeregelten Knoten zum Kreiselpark eine Unterstützung des flächenhaften Tempo 30 in der Niederpleiser Straße bewirken. Der Übergangsbereich zwischen der Geschäftszeile Am Engelsgraben und dem Park (nahe der Bushaltestelle mit der Aufweitung) hat hohe stadtgestalterische Potenziale für einen Umbau, z. B. mit einem breiten und langen, bepflanzten Fahrbahnteiler.

Im engen westlichen Abschnitt nahe An der Hongsburg sind (wegen der begrenzten Möglichkeiten der Geschwindigkeitsdämpfung durch ein entsprechend angeordnetes Parken) Niveauunterschiede notwendig. Diese erfüllen jedoch nur dann die Anforderungen der Lärmvermeidung und der Wirksamkeit, wenn sie zu einem gleichmäßigen Tempo 30 ohne lautes Aufklatschen der Reifen oder ohne „Zwischenspurts“ führen.

Dies ist am ehesten bei sorgfältig sinus-profilierten, vorgefertigten Rampensteinen ohne Kante der Fall (siehe Anlage); die Wiederholung im Fahrtverlauf bewirkt eine Gleichmäßigkeit der geringen Geschwindigkeit.

Eine provisorische aufgedübelte Hartgummischwelle mit Kante sollte je nach lärmempfindlichen anliegenden Nutzungen nur testweise eingesetzt werden, beispielsweise am Beginn des engen Abschnitts von der B 56 her.

Steile Metallteller („Kölner Teller“) sind nur bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten ohne eine unzumutbare Lärmbelastung einsetzbar, wie dies z. B. durch die enge Einmündung der Umlandstraße in die B 56 der Fall ist.

Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen werden von der Verwaltung auf ca. 6.000 € geschätzt. Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 6300.6100.0 zur Verfügung. Der Maßnahmenplan wird den Fraktionen vor der Sitzung zugeleitet.

In Vertretung

Rainer Gleß  
Technischer Beigeordneter





Kaltplastikmarkierungen am Bahnhof Siegburg (Rückseite, Taxistände)



Aufpflasterung mit kantenlosen Formstein als Rampe (Köln-Humboldt-Gremberg)

Die Maßnahme

- hat keine finanzielle Auswirkungen  
 hat finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf €.

- Sie stehen im  Verw. Haushalt  Verm. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.

- Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt € , insgesamt sind €  
bereitstellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr €.